

PH Freiburg Institut für deutsche Literatur
Wintersemester 2007/2008
Dr. Ulrich Vormbaum

Jugendliteratur zum Thema Nationalsozialismus und Judenverfolgung

Lehramtsstudenten für Grundschule, Hauptschule und Realschule (G H R) ab 2. Semester
Mi 16-18

Scheinerwerb: Literaturwissenschaftlicher oder literaturdidaktischer Seminarschein
Leistungsnachweis: Hausarbeit

Das hebräische Wort „Shoah“ heißt übersetzt „Totalvernichtung“ und bezeichnet den Massenmord der Deutschen an den europäischen Juden in der Zeit des Nationalsozialismus. Die Ungeheuerlichkeit dieses beispiellosen Genozids hat in der Nachkriegszeit immer wieder zu der Meinung geführt, dass Auschwitz und Literatur einen Widerspruch in sich bildeten, dass sich die furchtbaren Ereignisse in den Vernichtungsstätten nicht in Sprache und Geschichten fassen ließen (z.B. Th.W.Adorno, E. Wiesel).

Seit den 90er Jahren ist jedoch - jenseits von Schlussstrich-Mentalität und Monumentalisierung der Erinnerung - eine Vielzahl an Romanen in deutscher Sprache bzw. in deutscher Übersetzung erschienen, die die Judenverfolgung und die Erfahrungen in den Konzentrationslagern aus der subjektiven Sicht der Betroffenen zum Thema haben. Fast all diesen teils autobiographischen Prosatexten ist gemeinsam, dass ihre Hauptpersonen die Shoah als Kinder und Jugendliche erleben. Es ist daher nicht verwunderlich, dass einige dieser Romane ausdrücklich als Jugendbücher verlegt worden sind, darunter auch K. Stoffels, *Mojsche und Rejsle*, U. Orlev, *Das Sandspiel* (beide im Beltz-Verlag) sowie, wenn auch eher für die Oberstufe geeignet, R. Klüger, *weiter leben* (dtv).

Auch das 1975 verfasste und erst 1996 auf deutsch erschienene Werk *Roman eines Schicksallosen*, für das dem Autor Imre Kertész 2002 der Nobelpreis verliehen wurde, handelt von den autobiographischen Erfahrungen eines ungarischen Jugendlichen in Buchenwald und Auschwitz. Vor allem mit diesem Roman wird deutlich, dass die verordnete Erinnerung an die Shoah und die schonungslose, entmystifizierte Wiedergabe ihres Erlebens und Erleidens zwei verschiedenen Welten angehören. Darüber hinaus wirft dieser Roman die interessante kategoriale Frage auf, ob er denn eher der Jugend- oder der Erwachsenenliteratur zuzurechnen ist.

Das Seminar wird die Behandlung des Romans von Kertész an den Anfang stellen (gute Textkenntnis ist Bedingung für die Teilnahme), um dann einen Teil der anderen oben genannten Romane unter wissenschaftlicher wie auch didaktischer Betrachtung folgen zu lassen.